

Johannes, dem Seher von Patmos wird ein Blick in den Himmel gewährt.

Er sieht, dass das irdische Leid überwunden ist, dass irdische Freude sich in ewige Freude verwandelt hat:

Lesung aus der Offenbarung

Offb 7,9ff

Danach sah ich, Johannes:

... eine große Schar aus allen Nationen und Stämmen, Völkern und Sprachen; niemand konnte sie zählen.

Da fragte mich einer der Ältesten:

Wer sind diese, die weiße Gewänder tragen, und woher sind sie gekommen?

Ich erwiderte ihm:

Mein Herr, das musst du wissen.

Und er sagte zu mir:

Es sind die, die aus der großen Bedrängnis kommen; sie haben ihre Gewänder gewaschen und im Blut des Lammes weiß gemacht.

Deshalb stehen sie vor dem Thron Gottes.

Sie werden keinen Hunger und keinen Durst mehr leiden und weder Sonnenglut noch irgendeine sengende Hitze wird auf ihnen lasten. Gott selber wird alle Tränen von ihren Augen abwischen.

Evangelium nach Johannes

Joh 10.27ff

Jesus sagte zu denen, die ihm zuhörten:

Meine Schafe hören auf meine Stimme; ich kenne sie und sie folgen mir.

Ich gebe ihnen unendliches Leben, damit sie nimmermehr zugrunde gehen und keiner wird sie meiner Hand entreißen.

Mein Vater, der sie mir gab, ist größer als alle und niemand vermag sie der Hand meines Vaters entreißen.

„Ich und der Vater sind eins.“

Segensworte

Lasst euch nicht anstecken von denen, die sagen:
da kann man nichts machen.

Lasst euch nicht irre machen durch das schlechte Beispiel anderer oder das Versagen jener, die unter uns das Sagen haben.

Freut euch ganz einfach, dass ihr helfen könnt, krempelt die Ärmel hoch und packt dort an, wo man euch braucht.

Dazu bist Du gesegnet, Liebe Schwester, lieber Bruder,
heute und alle Tage Deines Lebens.



**„Das tiefste Bedürfnis eines jeden ist zu lieben und geliebt zu werden:
Früchte zu tragen und dem anderen Leben zu schenken.“**

Das Zitat stammt von **Jean Vanier**, dem Gründer der „Arche“, in deren Häusern in zahlreichen Ländern Menschen mit und ohne Behinderungen in Wohngemeinschaften zusammenleben unter dem Gebot der Nächstenliebe.

Der Pastor der Deutschen Ev. Luth. Gemeinde in Sydney sagt dazu: „Über das Zitat könnten ganze Predigten geschrieben werden. Mir fiel bei dem „Fruchtbringen“ dieser Text aus dem Johannes-Evangelium ein: „Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir ist und ich in ihm, der bringt viel Frucht. Denn ohne mich könnt ihr nichts tun.“

Verwirklichte Menschenliebe aus der Liebe Gottes, sie könnte die Welt verändern!

Jean Vanier ist am 7. Mai 2019 verstorben. R.I.P.

**Liebe Weggefährten, liebe Geschwister, liebe Freunde der
franziskanischen Gemeinschaft „pace e bene“.**

So viele Stimmen dringen auf mich ein. Ein Wort um das andere will mich für ein Produkt, einen bestimmten Weg begeistern. Stimmen, denen nicht an mir liegt, die mich auf ihre Seite ziehen wollen, in Gesellschaft und Politik, wo auch immer.

Da kommen mir Worte in den Sinn von Simon Petrus: „**Herr, zu wem sollen wir gehen? Du hast Worte des ewigen Lebens!**“ Joh 6,68.

Schaue ich auf die Bilder der Titelseite, schaue ich auf Franziskus und Klara ... „Wem sind sie gefolgt, auf wen haben sie gehört?“

Auf den guten Hirten: Jesus Christus!“

Dank an Schwester Christina Mülling, die uns heute diese Worte in ihrem Gedichtband „Gottes Abstieg!“ „neu“ schenkt.

Worte des Lebens springen über, von Gott zu Mensch, von Mund zu Ohr, von Herz zu Herz.

Worte des Lebens, randvoll gefüllt, mit Lebenskraft, mit Liebeskraft, Dynamik des Geistes.

Worte des Lebens, verzeihen das Unverzeihbare, heilen das Unheilbare, entwirren das Unlösliche, lieben das Verlorene heim.

Worte des Lebens, ausgegossen über die Erde, hineingesprochen in unsere Tode, Flutlichter der Liebe, die die Finsternis erleuchten.

Eine weiterer Mensch, dem ich auf meinem Berufungsweg begegnen durfte ist in dieser Woche heimgegangen. Er war sehr interessiert an unserer Gemeinschaft, bestärkte mich, den Weg weiterzugehen, treu zu bleiben!

Lieber Bischof em. Paul-Werner, traurig über Deinen Heimgang, dankbar für Dein Lebens-Glaubenszeugnis, das ich 2011, während der Kur bei den Barmherzigen Brüdern in Bad Reichenhall, besonders kennenlernen, erfahren, teilen durfte. Es war eine wunderbare Tischgemeinschaft, an die ich gerne zurückdenke. Danke für diese Freundschaft, mein Bruder. Damals bekam ich die Franziskus Quellen von meinen Geschwistern geschenkt, für die Du Dich sehr interessiert hast. Dein Gruß in den Quellen: **„Friede und Freude im Heiligen Geist!“** +Paul-Werner Scheele, hab von Herzen Dank und Ruhe in Frieden. Deine Gedanken und Dein Segen von damals begleiten mich heute und weiter, **pace e bene, Dein Bruder Wolfgang**

Liebe Geschwister, wir danken all denen, die bisher mit uns gegangen sind, sich mit uns verbunden fühlen und in Gebets-Gemeinschaft mit uns sind, wo auch immer!!! Allen, die sich uns an-vertrauen, allen Kranken, nah und fern, wünschen wir gute Entscheidungen, gute Genesung. Trost den Trauernden, Mut und Kraft allen Suchenden, Verzweifelten, Fragenden. **Einen gesegneten 4. Sonntag der Osterzeit**, auch im Namen der Geschwister, wünscht von Herzen, mit pace e bene e pane, **Ihr / Euer, Br. Wolfgang, Leiter der Gemeinschaft**
www.pace-e-bene.de Sr. Christina Mülling: „Gottes Abstieg!“



4. Sonntag der Osterzeit 2019

**Christus spricht: „Ich bin der gute Hirte,
ich kenne die Meinen und die Meinen
kennen mich!“ Joh 10,14**

**Dank sei, im Namen des Herrn für VIELE,
die dem wahren Hirten gefolgt sind, bis
heute folgen ...: Stellvertretend heute ...**

Sophie Scholl	09.05.1921 - 22.02.1043
Jean Vanier	10.09.1928 - 07.05.2019
Frère Roger	12.05.1915 - 16.08.2005

